

Infobrief zum Thema Durchfallerkrankung durch NORO-Viren

Sehr geehrte Eltern,

in den letzten Wochen treten im gesamten Bundesgebiet vermehrt Durchfallerkrankungen hervorgerufen durch Noroviren auf.

Was versteht man unter einer Erkrankung an NORO-Viren?

Noro-Viren sind weltweit verbreitet. Sie sind für einen Großteil der nicht bakteriell verursachten Magen-Darm-Erkrankungen (Brechdurchfälle) verantwortlich und können sich insbesondere in Gemeinschaftseinrichtungen (Altenheime, Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen) rasch ausbreiten.

Patienten, die daran erkranken, haben in der Regel starke Durchfälle und Erbrechen, worunter es zu einem erheblichen Flüssigkeitsverlust und hierdurch bedingte Kreislaufprobleme kommen kann. Zusätzlich können Übelkeit, Bauch-, Muskel- und Kopfschmerzen auftreten. Die Temperatur kann etwas erhöht sein, zu hohem Fieber kommt es meist nicht. Die Symptome halten im Durchschnitt 12 - 72 Stunden an. Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der ersten Krankheitssymptome) beträgt etwa 1 - 3 Tage.

Wie lange ist ein Erkrankter ansteckungsfähig?

Noro-Viruserkrankungen sind hochansteckend, da bereits die Übertragung weniger Viren eine Erkrankung auslösen kann. Die größte Ansteckungsgefahr besteht in der akuten Krankheitsphase, während danach die Ansteckungsgefahr rasch absinkt.

Welche Übertragungswege sind bekannt?

Die größte Rolle spielt die Übertragung von Mensch zu Mensch. Die Viren werden mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Bei unzureichender Hygiene (z.B. nach dem Toilettenbesuch) können die Viren dann über die Hände auf andere Menschen übertragen werden. Zusätzlich werden Viren über das Erbrochene ausgeschieden. Eine Infektion über Tröpfchen bei Kontakt zum Betroffenen während des Erbrechens ist möglich.

Wie wird die Infektion behandelt?

In aller Regel reicht eine Behandlung der Beschwerden (sogenannte symptomatische Behandlung) aus. Wichtig ist dabei, ausreichend zu trinken, um Flüssigkeits- und Salzverluste, die durch Erbrechen und Durchfall entstehen, auszugleichen. Achten sollte man auf Bettruhe und körperliche Schonung.

Was ist zu tun, wenn Ihr Kind obengenannte Symptome entwickelt?

Bitte suchen Sie Ihre Haus- bzw. Kinderärztin/Ihren Haus- bzw. Kinderarzt auf.

Der Kindergarten ist bei jedem Durchfall oder Erbrechen Ihres Kindes zu benachrichtigen!

Kinder unter 6 Jahren dürfen gemäß § 34 des Infektionsschutzgesetzes den Kindergarten solange nicht besuchen bzw. betreten, bis von ihnen keine Gefahr der Weiterverbreitung und somit keine Ansteckungsgefahr mehr ausgeht. Das ist bei Norovirus-Erkrankungen im Allgemeinen 48 Stunden nach Abklingen des Durchfalls bzw. des Erbrechens der Fall.

(Faustregel bei Durchfall: 48 Stunden nach dem ersten geformten Stuhl darf die Einrichtung wieder besucht werden.)

Ein schriftliches ärztliches Attest muss in der Einrichtung nicht vorgelegt werden.

Welche Hygienemaßnahmen sind sinnvoll ?

- In der häuslichen Umgebung ist eine gründliche Händehygiene, d. h. sorgfältiges Händewaschen mit warmen Wasser und Seife, und die Benutzung eines personengebundenen Handtuchs erforderlich.
- Im Kindergarten ist ebenfalls auf eine strikte Händehygiene zu achten. Toiletten, Armaturen und Türgriffe sind regelmäßig mit einem gegen Noroviren geeignetem Desinfektionsmittel zu reinigen. In Phasen mit Durchfallerkrankungen sind die Kinder von der Zubereitung von Speisen auszuschließen.

Wo gibt es weitere Informationen zum Thema NORO-Viren?

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rki.de (Infektionskrankheiten von A - Z) bzw. beim Fachdienst Gesundheit des Landkreises Goslar bei Frau Anke Gronau (Tel.: 05321 700-859) oder Frau Dr. Jutta Dlubis-Dach (Tel.: 05321 700-877). Wir beraten Sie gern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Fachdienst Gesundheit